

# MAINZER ERINNERUNGSWOCHEN

Veranstalter und Kooperationspartner der Mainzer Erinnerungswochen 2025 sind

FC Ente Bagdad, 1. FSV Mainz 05, Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, Landessportbund Rheinland-Pfalz, Akademie des Bistums Mainz – Geschäftsstelle Weltkirche, QueerInChurch, Netzwerk katholischer Lesben, Frauenbüro der Stadt Mainz sowie die !NieWieder-Initiative.



Landeshauptstadt  
Mainz



Veranstaltungen unter dem Motto

## GEMEINSAM FÜR ERINNERUNG UND VIELFALT

- 13. Januar**                      **Zentrale Veranstaltung zur Eröffnung der !NieWieder-Kampagne 2025**  
*Geladene Gäste aus den Bereichen Fußball und Politik, Kirchen, Fans und dem Kreis der !Nie-Wieder-Initiative eröffnen in Mainz gemeinsam die !NieWieder-Kampagne zum Erinnerungstag im deutschen Fußball.*  
*Geschlossene Gesellschaft – Eine Aufzeichnung wird später auf YouTube zu sehen sein.*
- 25. Januar – 15:30 Uhr**                      **Stadionaktion**  
*Unter dem Motto „Gemeinsam für Erinnerung und Vielfalt“ werden die Mainzer Erinnerungswochen 2025 mit einer Stadionaktion beim Heimspiel des 1. FSV Mainz 05 gegen den VfB Stuttgart einen ersten öffentlichen Höhepunkt haben.*  
*Für die Teilnahme im Stadion ist eine Eintrittskarte für das Heimspiel erforderlich.*  
MEWA ARENA, Eugen-Salomon-Straße 1, 55128 Mainz
- 27. Januar – 19:00 Uhr**                      **Lebendigkeit für das Geistige: Zum 80. Todestag von Pater Alfred Delp SJ**  
*– Lesung und Gespräch –*  
*Teilnehmer: Bischof Prof. Dr. Peter Kohlgraf, Prof. Dr. Angela Borgstedt, Ulrike Gentner*  
*Moderation: Dr. Andreas Linsenmann und Dr. Annette Wiesheu*  
*Anmeldung per E-Mail erbeten an: [erinnerung@ente-bagdad.de](mailto:erinnerung@ente-bagdad.de)*  
Erbacher Hof Mainz, Grebenstraße 24-26, 55116 Mainz
- 28. Januar – 18:00 Uhr**                      **Zerbrochene Verbindungen – Ravensbrück**  
**Die Wege von frauenliebenden\* Frauen\* in Widerstand und Deportation**  
*– Ausstellungseröffnung mit Führung –*  
*Isabelle Sentis eröffnet als Kuratorin die Ausstellung und bietet im Anschluss eine Führung in französischer Sprache mit deutscher Übersetzung an.*  
*Anmeldung per E-Mail erbeten an: [kontakt@hde-mainz.de](mailto:kontakt@hde-mainz.de)*  
Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, Flachsmarktstr. 36, 55116 Mainz  
*Im Anschluss an die Eröffnung wird die Ausstellung vom 29. Januar bis zum 13. Februar im Haus des Erinnerns gezeigt; montags bis mittwochs von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, donnerstags von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr sowie Sonntag, 9.2., 10 bis 16 Uhr.*

**Weitere Veranstaltungen siehe Seite 2**

Die Teilnahme an bzw. der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenlos.

Einlass zu den Veranstaltungen jeweils 30 Minuten vorher.

# MAINZER ERINNERUNGSWOCHEN

- 29. Januar – 19:00 Uhr**      **Zerbrochene Verbindungen – Ravensbrück  
Hinter den Kulissen der Ausstellung**  
– *Talk mit Isabelle Sentis* –  
*Sie wird Archivmaterial vorstellen, das vom Kollektiv Queer Code gesammelt wurde. Das Kollektiv verknüpft und sammelt die Geschichten von Lesben und Frauen\*, die während des Zweiten Weltkriegs Frauen\* geliebt haben.*  
Bar jeder Sicht / Queeres Zentrum Mainz, Hintere Bleiche 29, 55116 Mainz
- 1. Februar – 16:30 Uhr**      **Stadionaktion mit Fußballspiel des FC Ente Bagdad**  
*Anlässlich des Erinnerungstages im deutschen Fußball wird unter dem Motto „Gemeinsam für Erinnerung und Vielfalt“ ein Fußballspiel des FC Ente Bagdad mit begleitender Stadionaktion stattfinden.*  
*Anmeldung per E-Mail erbeten an: [erinnerung@ente-bagdad.de](mailto:erinnerung@ente-bagdad.de)*  
„Enten-Arena“, Ulrichstraße 38, Mainz-Bretzenheim
- 4. Februar – 19:00 Uhr**      **Sport und Erinnerungsarbeit  
Wie gehen Vereine mit der eigenen Vergangenheit in der NS-Zeit um?**  
– *Vortrag von Franziska Kaiser mit anschließender Podiumsdiskussion* –  
*Die Rolle der Mainzer Sportvereine in der NS-Zeit steht ebenso im Fokus des Abends wie die Frage der Aufarbeitung der Vereine nach dem Zweiten Weltkrieg: Wie haben die Vereine sich in der Nachkriegszeit und bis in die Gegenwart mit der eigenen Geschichte auseinandergesetzt?*  
*Anmeldung per E-Mail erbeten an: [erinnerung@ente-bagdad.de](mailto:erinnerung@ente-bagdad.de)*  
Erbacher Hof Mainz, Grebenstraße 24-26, 55116 Mainz
- 5. Februar – 19:00 Uhr**      **Film im Gespräch  
Spurensuche – Eine geheime Liebe**  
– *Filmpräsentation mit kurzer Einführung und anschließendem Gespräch* –  
*Eine junge Frau entdeckt Spuren, Fragmente einer Liebesbeziehung ihrer Großmutter, die während des Nationalsozialismus in Frankreich verhaftet und in ein Konzentrationslager für Frauen eingeliefert wurde. Dort verliebt sie sich in eine Mitgefangene.*  
Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Alte Universitätsstraße 19, 55116 Mainz
- 11. Februar – 18:30 Uhr**      **Lesbische Jüdinnen im Nationalsozialismus:  
entrechtet, vertrieben, ermordet**  
– *Vortrag und Gespräch mit Dr. Claudia Schoppmann* –  
*Dr. Claudia Schoppmann schildert, wie lesbische Frauen durch Denunziationen ins Visier von Polizei und Kripo gerieten und welche Maßnahmen zur Einschüchterung dienten.*  
*Anmeldung per E-Mail erbeten an: [kontakt@hde-mainz.de](mailto:kontakt@hde-mainz.de)*  
Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz, Flachsmarktstr. 36, 55116 Mainz
- 13. Februar – 18:30 Uhr**      **Lesbische (Un-)Sichtbarkeit in der Nachkriegszeit und heute**  
– *Erzählcafé mit Elke Kreyß* –  
*Wie war die Situation für frauenliebende\* Frauen\* in der Nachkriegszeit, in den 1960er und 1970er Jahren, vor der Pandemie und heute?*  
*Die Veranstaltung ist nur für Frauen zugänglich.*  
*Anmeldung per E-Mail erbeten an: [fz@frauenzentrum-mainz.de](mailto:fz@frauenzentrum-mainz.de)*  
Frauenzentrum Mainz, Kaiserstraße 59-61, 55116 Mainz